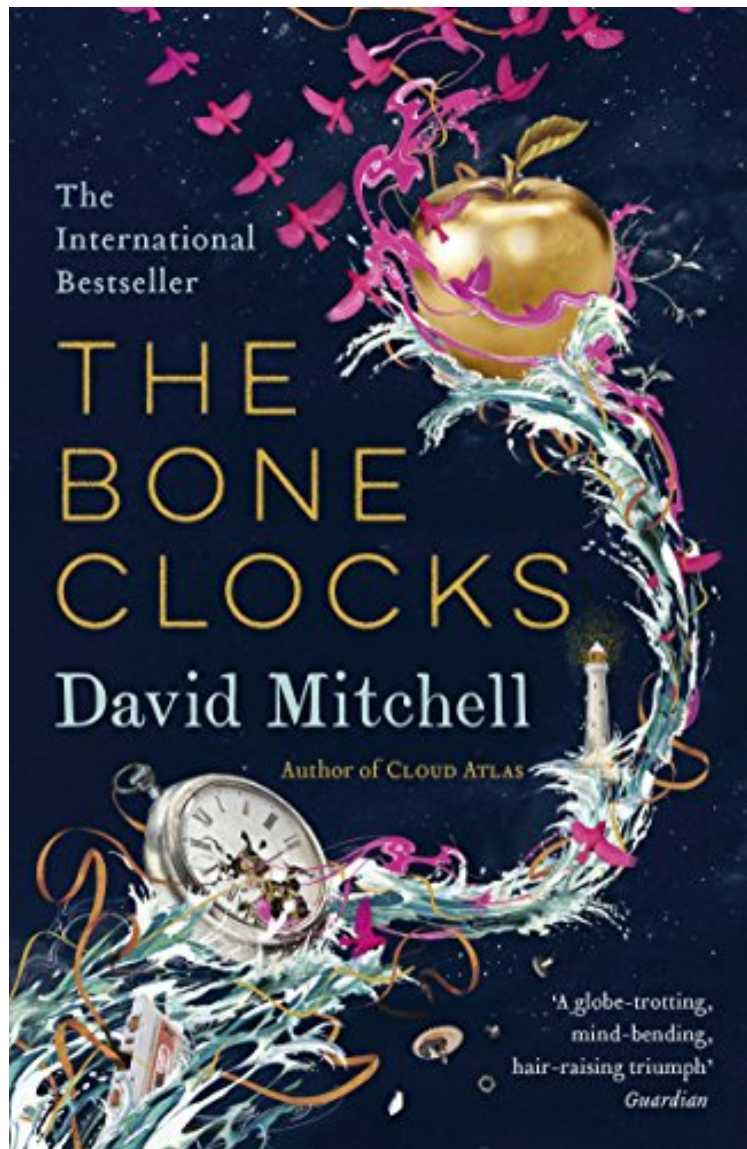


[Online library] The Bone Clocks (English Edition)

## The Bone Clocks (English Edition)

Von David Mitchell

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #30070 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-02Erscheinungsdatum: 2014-09-02File Name: B00KG6L02A | File size: 66.Mb

**Von David Mitchell : The Bone Clocks (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Bone Clocks (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der moderne Roman la MitchellVon D.von und zu E.Allem voran: Ich bin ein begeisterter David Mitchell-Leser. Angefangen bei seinem Meisterwerk 'Cloud Atlas', welches ich vor ber 10 Jahren erst nach der letzten Seite begeistert zur Seite legen konnte, ber seine Frhwerke bis zum 2010er 'The Thousand Autumns of Jacob de Zoet' habe ich keinen

Autoren so begierig verschlungen wie Mitchell. 'The Bone Clocks' bildet da keine Ausnahme. Ich werde hier nicht weiter auf den Inhalt eingehen (es befinden sich keine Spoiler in diesem Review!), es geht um das Leben einer gewissen Holly Sykes mit all seinen Irrungen, Wirrungen und Hoch- und Tiefpunkten. Wer Mitchells Werke kennt, weiß auch, wie er in quasi-postmoderner, fast schon holistischer Weise fast immer die Charaktere um seine Geschichten schwirren lässt wie Motten um das Licht. Dabei wechselt die Perspektive, der Ich-Erzähler, der Fokus mit einer handwerklich beachtlichen Finesse, die er zwischen seinem Erstling 'Ghostwritten' und eben diesem Roman hier, nur noch verfeinert hat. Im Mittelpunkt immer und unverrückbar: die Geschichte, die Idee, Mitchells zentrale Aussage. Was der Leser erhält, sind Perspektiven, die nicht weiter auseinanderliegen könnten. Getrennt durch Raum und auch Zeit, zeigt uns Mitchell universale Fragen aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln, wobei es fast zur Nebensache wird, dass eine davon eben ein Kriegsreporter im Nahen Osten ist, ein vom Ruhme abgefallener Erfolgsautor, ein Student der sich auf Stipendium in die Britische Upperclass gaukelt oder eben Holly Sykes, der in sich nervöse Ruhepol von 'The Bone Clocks'. Um sie geht es, um sie kreisen all die Charaktere, denen Mitchell mit gewohnter Authentizität und jeder Menge individuellem Charakter das Zepter des "Geschichte-Erzählens" reihum in die Hand legt. 'The Bone Clocks' ist genial. Sprang Mitchell in 'Cloud Atlas' noch durch die Jahrhunderte, in 'Ghostwritten' über sämtliche Kontinente und ruhte sich in 'Black Swan Green' in einer winterlichen 'Stand By Me'-Idylle aus, verknüpft er all seine vorherigen Experimente hier zu einem soliden, gleichbleibend anspruchsvollen aber dennoch überraschend flexiblen Grundgerüst, in dem er seiner Geschichte, vor allem aber den teils liebenswerten, teils fragwürdigen oder skurrilen Charakteren freien Lauf lässt. Klar fühlt man sich jedesmal vor den Kopf gestoßen, wenn die Kamera von dem eben erst lieb gewonnenen Charakter oder der spannenden Story an der einen Stelle wegfährt, und in einem völlig anderen Leben weiterfilmt. Aber das ist eben Mitchell. Und was er auch (wie immer) zum Stilmittel macht, ist natürlich die literarische Referenz. Gelegenheitsleser erhalten eine komplexe Geschichte. Vielleser literarisch Bewanderte erhalten eine komplexe Geschichte eingebettet in eine ebenso komplexe Literaturlandschaft. Und Mitchell-Vielleser erhalten darüber hinaus jede Menge kleine Referenzen zu seinen früheren Werken, die hier und da einen Bogen in andere Teile des Mitchell-Universums schlagen. Ich habe mich oft ertappt, wie ich das Buch zur Seite legte und erstaunt feststellte: "Stimmt! Das ist DER Typ aus DEM Buch ... wow!". Zu guter Letzt kann Mitchell auch über sich selbst reflektieren und schmunzeln, wenn sein Autoren-Charakter Hershey sich nicht nur über die Ideenlosigkeit von "Autoren-Charakteren" mokiert, sondern selber immer wieder auf die symmetrische Struktur seines ersten großen Erfolgsromanes angesprochen wird (eine klare Referenz zu Mitchells 'Cloud Atlas').

**FAZIT:** wer komplexe Romane mit einer für Einsteiger "experimentell" wirkenden Struktur mag, sich generell die eine oder andere universelle Frage über die großen Geheimnisse des Menschseins zu Gemüte führen will oder ganz einfach wirklich gute geschriebene, charaktergetragene Literatur mag, kann mit David Mitchell nicht falsch liegen. Ein Autor, der seines Gleichen sucht. Ich kann sein nächstes Werk kaum erwarten und dieses hier nur empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein weiteres supertolles Buch von David Mitchell

Von D. H. Wie die anderen Bücher von David Mitchell zieht dieser Schmecker uns Leser sofort in seinen Bann. Alle, die von Cloud Atlas begeistert waren, werden auch The Bone Clocks lieben. 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mitchell macht Mystery

Von Peer Sylvester Das Buch beginnt in den 80er Jahren mit der Teenagerin Holly Sykes, die von zu Hause ausreißt, um bei ihrem letzten Liebhaber zu wohnen. Mehr will ich auch nicht verraten, denn die Story lebt durchaus von ihren Wendungen. Nur so viel: Wie bei Ghostwritten/Chaos oder Wolkenatlas ist jeder Abschnitt eine andere Zeit (immer weiter Richtung Gegenwart und dann Zukunft) und immer aus der Sicht eines anderen Hauptdarstellers geschrieben. Anders als bei Vorgenannten sind die einzelnen Bücher aber durch eine Hauptstory verbunden, auch wenn die Verbindung am Anfang etwas mehr im Hintergrund steht. Und da sind wir ein bisschen bei dem Problem des Buches: Als Mitchell-Fan habe ich mich sehr gefreut, dass seine Erzählstruktur (verschiedene Hauptdarsteller) mit einem Hauptplot stark verbunden wurde. Nun ist dieser Hauptplot tief im Mystery/Urban Fantasy - Genre angesiedelt. Mich stört das nicht, andere werden das sicherlich nicht mögen. Allerdings wirkt dieser Plot über die erste Hälfte des Buches eher wie ein Fremdkörper. Die Abschnitte beschreiben ansonsten eher mundane Szenen (so wie bei Black Swan Green etwa) und das machen sie sehr, sehr gut (Meine Frau blätterte nur kurz im Buch, um dann gefesselt weiterzulesen). Und jedes Mal kommt dann dieser Mystery-Aspekt hinein, der nicht so recht zum Rest passen mag. Wenn dann der Abschnitt kommt, der sich ausschließlich mit diesem Aspekt beschäftigt, wirkt es fast wie ein neues Buch, in das man sich erst hineinlesen muss (dass dann aber wieder sehr spannend ist). Das nächste Kapitel ist dann wieder weitgehend so bodenständig, dass die Fallhöhe enorm ist. Dennoch habe ich mich für 5 (statt 4) Sterne entschieden, einfach weil das Buch wieder einmal unglaublich spannend und gut geschrieben ist. Man fiebert mit und auch wenn man sich in jedem Abschnitt neu orientieren muss, ist man schnell von der "neuen" Geschichte gefangen. Es ist zwar nicht das beste Buch von Mitchell (in meinem persönlichen Ranking eher Platz 5) und ich verstehe die mittleren Kritiken, die das Buch nach Erscheinen in den USA bekommen hat, aber es ist eben wieder sehr lesenswert, denn Mitchell kann schreiben. Allerdings darf man nicht von dem Mystery-Aspekt abgeschreckt werden, denn der nimmt schon einen breiten Raum ein. Dafür hat Mitchell viele Hintergrundinformationen für seine anderen Bücher (insbesondere Jakob de Zuyt und Ghostwritten) eingebaut.

Kurzbeschreibung  
LONGLISTED FOR THE MAN BOOKER PRIZE 2014 One drowsy summer's day in 1984, teenage runaway Holly Sykes encounters a strange woman who offers a small kindness in exchange for 'asylum'. Decades will pass before Holly understands exactly what sort of asylum the woman was seeking . . . The Bone Clocks follows the twists and turns of Holly's life from a scarred adolescence in Gravesend to old age on Ireland's Atlantic coast as Europe's oil supply dries up - a life not so far out of the ordinary, yet punctuated by flashes of precognition, visits from people who emerge from thin air and brief lapses in the laws of reality. For Holly Sykes - daughter, sister, mother, guardian - is also an unwitting player in a murderous feud played out in the shadows and margins of our world, and may prove to be its decisive weapon. Metaphysical thriller, meditation on mortality and chronicle of our self-devouring times, this kaleidoscopic novel crackles with the invention and wit that have made David Mitchell one of the most celebrated writers of his generation. Here is fiction at its most spellbinding and memorable best.

Pressestimmen  
A globe-trotting, mind-bending, hair-raising triumph. Guardian He is funny, hip and full of life. Which other writer could match his witty elision of fiction and science, of sense and nonsense? This beautiful explosion of adventurous ideas may well take him, finally, beyond the Booker shortlist. The Times If only real life were as elegant and generally encouraging as a Mitchell novel! He writes with scintillating verve and abundance. Daily Telegraph Every page fizzles with energy and humour. Wildly imaginative and truly magical, this is a big, chunky feast of a book. Sunday Mirror Intellectually rigorous and stunningly imaginative ... a rich and dense, inventive and witty thriller which, if you enjoyed Cloud Atlas and Mitchell's other works will leave you completely spellbound Daily Express Dazzling. New York Times Dazzling ... Mitchell's heavy arsenal of talents is showcased in these pages: his symphonic imagination; his ventriloquist's ability to channel the voices of myriad characters from different time zones and cultures; his intuitive understanding of children and knack for capturing their solemnity and humor; and his ear for language - its rhythms, sounds and inflections. -- Michiko Kakutani New York Times For its experimentation, humour, hybrid energy, and sheer narrative pleasure, The Bone Clocks compels admiration. Evening Standard No one, clearly, has ever told Mitchell that the novel is dead. He writes with a furious intensity and slapped-awake vitality, with a delight in language and all the rabbit holes of experience New York Times Book Mitchell's mesmerizing saga is evidence of the power of story to transport us, and even to stop time entirely. Vanity Fair [The Bone Clocks] has finally descended incarnate from the mind of this divinely inventive author ... This new novel offers up a rich selection of domestic realism, gothic fantasy and apocalyptic speculation, stretching around the world from the Margaret Thatcher era of the 1980s to the Endarkenment of 2043 ... Some of these narrators are moving and sympathetic; others radiate the metastasizing creepiness of a Patricia Highsmith villain. Their stories evolve in subtly distinctive tones and forms Washington Post Mitchell is a consummate craftsman ... For sci-fi fantasists, the imaginary world Mitchell creates might be a thing of wonder, a Dungeons and Dragons for literate grown-ups. For others, I suspect the flesh and blood anguish of a long life lived well against the odds will prove the greater pleasure. Independent With The Bone Clocks, Mitchell rises to meet and match the legacy of Cloud Atlas ... interconnected lives stretch across time; human contact is both frightening and vital. This novel electrifyingly unites Mitchell's fictions into one universe while telling the story of Holly Sykes, an ordinary young woman whose chance encounters give her life meaning. LA Times One of the most entertaining and thrilling novels I've read in a long time. Much of the entertainment comes from Mitchell's mastery over what feels like the entire world and all its inhabitants. Time keeps pulsing ahead in The Bone Clocks, and Mitchell pushes his cast of characters into the future, ending the book in a terrifying world. But for all the dystopia, and the mysticism, and the wild and clanging noise, and the flights of invention that have taken place in this extraordinary fun house of a novel, Mitchell's novel-writing rules allow him to retain his great sensitivity toward his main character from start to finish. NPR Mitchell's new novel almost manages to make the rest of his work look hidebound and provincial ... Mitchell is writing about a mortal among immortals, and he never abandons the human half of the story: the fell swoop of first love, the labyrinth of silence where unhappy couples live, the clear cut inside a parent when a child goes missing, the chasm between frontline and home front in a nation at war ... I was undone by the ending New York Magazine Is The Bone Clocks the most ambitious novel ever written, or just the most Mitchell-esque? ... From gritty realism to far-out fantasy, each section has its own charm and surprises. With its wayward thoughts, chance meetings, and attention to detail, Mitchell's novel is a thing of beauty. Publishers Weekly Another exacting, challenging and deeply rewarding novel from logophile and time-travel master Mitchell ... If Thatcher's 1984 is bleak, then get a load of what awaits us in 2030. Speculative, lyrical and unrelentingly dark - trademark Mitchell, in other words. Kirkus s If David Mitchell isn't the most talented novelist of his generation, is there any doubt that he is the most multi-talented? He is, at his best, a superior writer to Jonathan Franzen, a better storyteller than Michael Chabon, more wickedly clever than Jennifer Egan, nearly as fluent as Junot Diaz in multiple dialects, and as gifted as Alice Munro ... [The Bone Clocks] offers everything you could possibly want from a conjurer at the height of his powers - a ludicrously ambitious, unstopably clever epic told through a chorus of diverse narrators that is both outrageous in scope and meticulous in execution ... The Bone Clocks affords its readers the singular gift of reading - the wish to stay put and to be nowhere else but here. The Atlantic With 600 pages of metafictional shenanigans in relentlessly brilliant prose, The Bone Clocks hits lots of hot buttons, from the horrors of the Iraq war to the Eternal Battle of Good and Evil to the near-future downfall of our civilisation ... Death is at the heart of this novel.

And there lies its depth and darkness, bravely concealed with all the wit and sleight of hand and ventriloquistic verbiage and tale-telling bravura of which Mitchell is a master ... It's a whopper of a story. -- Ursula K Le Guin Guardian I was completely blown away ... Mitchell's first-class imagination delivers a complex and exciting premise that transcends into an incredibly explosive, surprising, intelligent, dark and magical story. Stylist At once a gripping thriller and a far-out fantasy, a brilliant mash-up that pulsates with energy, satire and wit. Tatler If I could file a review that consisted only of the word "wow" 900 times over, it still wouldn't quite capture my delirious response to David Mitchell's stunning, funny, sad, prophetic, fantastical, satirical, achingly real and gloriously fictitious new novel. Scotsman It's massively bold and ambitious, but also thoroughly readable, funny and moving. Heat Our most accomplished inventor of multitudinous worlds, which are filled with complex, vital people ... The Bone Clocks features a gyre-works inventiveness that's well matched by (bizarrely) cerebral substance ... his most sinewy, fine and full book to date, a Mobius strip-tripping great novel that will reward bleary-eyed rereading -- Randy Boyagoda Financial Times The overwhelming impression is of an author at the height of his powers precisely because of a deep and intuitive understanding and curiosity of what it is about to live a life as a human being. Oxford Student Something truly fantastical: an epic in many voices featuring supernatural beings, rips in reality and a global battle between good and evil. Yet Mitchell's superlative prose makes this much more than a tall tale: the novel also takes in family love and loss, the wars in Afghanistan and Iraq and a horribly plausible near-future in which the end of oil is catapulting the world towards barbarism ... It's a globe-trotting, mind-bending, hair-raising triumph, already sitting pretty on the Booker longlist. Guardian Mitchell has a vigorous, shape-shifting imagination, and his pen tracks his thoughts with extraordinary agility. Moving from place to place, time to time, he can summon up a setting in a line ... for its experimentation, humour, hybrid energy, and sheer narrative pleasure, The Bone Clocks compels admiration. Evening Standard Mitchell is a consummate craftsman ... For sci-fi fantasists, the imaginary world Mitchell creates might be a thing of wonder, a Dungeons and Dragons for literate grown-ups. For others, I suspect the flesh and blood anguish of a long life lived well against the odds will prove the greater pleasure. Independent Mitchell's mesmerizing saga is evidence of the power of story to transport us, and even to stop time entirely. Vanity Fair Werbetext The dazzling new novel from the author of Cloud Atlas, at once the kaleidoscopic story of an unusual woman's life, a metaphysical thriller and a profound meditation on mortality and survival.